



„Heimkinder“ – damals und heute

Samstag, 24. September 2016

AKH/Medizinische Universität Wien

Hörsaal A der Kliniken am Südgarten

Veranstalter:

- **Sozialpsychiatrische Abteilung, Medizinische Universität Wien**
- **Österreichische Gesellschaft für Forensische Psychiatrie**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Juni 2013 legte die Kommission, die eingesetzt wurde um die Vorfälle im einstigen Wiener Kinderheim im Schloss Wilhelminenberg zu untersuchen, ihren Endbericht vor. Dieser bestätigte, dass Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1948 bis 1977 zum Teil extremen Formen physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt waren. In den folgenden Jahren wurden weitere Fälle von körperlichem und seelischem Missbrauch publik. In den Fokus gerieten dabei sowohl kirchliche als auch weltliche Einrichtungen.

Viele der ehemaligen Zöglinge waren nach der im Heim verbrachten Zeit psychisch und sozial beeinträchtigt, fanden sich in der Arbeitswelt nicht zurecht, kriminelle Karrieren waren keine Seltenheit. Aber auch psychische Erkrankungen wie Traumafolgestörungen, Angststörungen und Depressionen sowie substanzgebundene Störungen fanden sich unter ehemaligen Heimkindern häufiger als in der Allgemeinbevölkerung.

Der Umgang mit Tätern und Opfern gestaltete sich durchaus problematisch. Lange Rechtsstreitigkeiten um Entschädigungszahlungen sind die Regel. Als Herausforderung für die forensische Psychologie und Psychiatrie gilt die Rekonstruktion einer schlüssigen Kausalkette zwischen Heimerfahrungen und psychischen Störungsbildern, da es ja häufig auch verhaltensauffällige Kinder waren, die in Fremdbetreuung überstellt wurden. Inzwischen herrscht allerdings Einigkeit, dass diese negativen Erfahrungen ein verstärkender Faktor sind, der unabhängig von genetischer Ausstattung und problematischen Herkunftsmilieus zur Vulnerabilität beiträgt.

In einem interdisziplinären Kreis nationaler und internationaler Fachleute sollen diese komplexen Problemlagen erörtert und diskutiert werden

Thomas Stompe

Thomas Wenzel

Programm

08.00-09.00	Registrierung	
09.00-09.10	Johannes Wancata	Einführende Worte
09.10-10.50	Symposium 1	Moderation: Thomas Stompe
09.10-09.35	Horst Schreiber	Der Umgang mit Zöglingen in den österreichischen Kinderheimen nach 1945 - eine historische Aufarbeitung
09.35-10.00	Gabriele Wörgötter	Gewalt und Missbrauch in den Wiener städtischen Kinderheimen
10.00-10.25	Adelheid Kastner	Missbrauch in katholischen Institutionen - Täter und Opfer
10.25-10.50	Dieter Dölling	Sexueller Missbrauch an Minderjährigen im Rahmen der katholischen Kirche - eine Metaanalyse
10.50-11.10	<i>Kaffeepause</i>	
11.10-12.50	Symposium 2	Moderation: Thomas Wenzel
11.10-11.35	Tatiana Urdaneta Wittek	Rechtliche Aspekte der Gewalt gegen Heimkinder
11.35-12.00	Thomas Stompe	Bin ich zu spät dran? Zur Problematik der Verjährungsfristen für Opfer institutioneller Gewalt
12.00-12.25	Irmtraut Karlsson	Heimkinderverwaltung und die Folgen
12.25-12.50	Heimkinderselbsthilfegruppe	Heime und heutiger Umgang aus der Sicht der Opfer
12.50-14.00	<i>Mittagspause</i>	
14.00-15.40	Symposium 3	Moderation: David Holzer
14.00-14.25	Thomas Wenzel	Heimkinder – psychische Folgen und interdisziplinäre Aspekte
14.25-14.50	Brigitte Lueger-Schuster	Langfristige psychosoziale Konsequenzen von Gewalt und Missbrauch in Institutionen
14.50-15.15	Dina Weindl	Der Wiederhall der Gewalt - subjektiv wahrgenommene Nachwirkungen erlebter institutioneller Gewalt
15.15-15.40	Ralf Gössler	Projekt "Hilfe für Opfer von Gewalt in Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt
15.40-16.00	<i>Kaffeepause</i>	
16.00-17.40	Symposium 4	Moderation: Brigitte Lueger-Schuster
16.00-16.25	Friedrich Zottl	Clearingberichte und alte Traumata bei Heimkindern
16.25-16.50	Johann Misliwetz	Kinderschutz und Jugendamt
16.50-17.15	Edith Reiter-Fink	Kinderschutz heute
17.15-17.40	Mechthild Wolff	Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Institutionen. Perspektiven der Prävention durch Schutzkonzepte
17.40-17.45	Thomas Stompe	Verabschiedung

Programmkoordination

Thomas Stompe, Thomas Wenzel

Tagungsort

Hörsaal A; Kliniken am Südgarten, Allgemeines
Krankenhaus Wien, Währinger Gürtel 18-20, A-1090
Wien, Österreich

Kongresssprache

Deutsch

Teilnahmegebühren

100 Euro und für StudentInnen 50 Euro (gilt bis zum
vollendeten 27. Lebensjahr, Ausweis erforderlich), für
Angehörige der Medizinischen Universität Wien freier
Eintritt.

Stornobedingungen

18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der
Teilnahmegebühren. Stornogebühren ab 4 Tage vor der
Veranstaltung 100%. Stornierungen sind nur schriftlich
möglich.

Bankverbindung

ERSTE BANK, Hinweis: Heinkinder,
BLZ 20111, Kontonummer: 29723930602,
IBAN:AT942011129723930602 BIC:GIBAATWWXXX

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung ist bei der Österreichischen
Ärztelkammer mit 9 DFP-Punkten eingereicht.
Für Fortbildungspunkte für PsychotherapeutInnen und
PsychologInnen wurde angesucht

**Kongressorganisation und
Anmeldung**

CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold
Scheibenbergstraße 39, 1180 Wien

office@ce-management.com

Tel: 0043/699 10 430 038 Fax: 0043/1/4784559

Onlineanmeldung

www.ce-management.com

ReferentInnen und ModeratorInnen:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Dölling

Institut für Kriminologie, Universität Heidelberg

doelling@krimi.uni-heidelberg.de

Primar Dr. Ralf Gössler

Neurologisches Krankenhaus Rosenhügel

ralfgoessler@gmx.at

Dr. David Holzer

Psychiater, Justizanstalt Göllersdorf, i.R.

david.holzer@meduniwien.ac.at

Dr. Irmtraut Karlsson

Psychologin, Nationalratsabgeordnete Wien, i.R.

irmtraut.karlsson@hippo.org

Primaria Dr. Adelheid Kastner

Psychiaterin, Landesnervenklinik Wagner-Jauregg

Heidi.Kastner@gespag.at

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Lueger-Schuster

Psychologin, Institut für Angewandte Psychologie, Universität Wien

Brigitte.lueger-schuster@univie.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Johann Misliwetz

Gerichtsmediziner, MUW

johann.misliwetz@yahoo.at

Dr. Edith Reiter-Fink

Kinderärztin, Kinderschutzgruppe AKH Wien

edith.reiter-fink@meduniwien.ac.at

Univ.-Doz. Mag. Dr. Horst Schreiber

Historiker, Universität Innsbruck

Horst.Schreiber@uibk.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Thomas Stompe

Psychiater, Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie, MUW

thomas.stompe@meduniwien.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Johannes Wancata

Psychiater, Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie, MUW

johannes.wancata@meduniwien.ac.at

Mag. Dina Weindl

Klinische- und Gesundheitspsychologin, am Institut für Angewandte Psychologie, Universität Wien und im Sozialpädagogische Betreuungszentrum Pottenstein

dina.weindl@univie.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Thomas Wenzel

Psychiater, Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie, MUW

thomas.wenzel@meduniwien.ac.at

Mag. Tatiana Urdaneta Wittek

Rechtsanwältin, Klosterneuburg

tatiana.urdaneta@cehri.org

DDr. Gabriele Wörgötter

Psychiaterin, Gutachtenspraxis

G.Woergoetter@neuro-psychiatrie.at

Univ.-Prof. Dr. Mechthilde Wolff

Soziale Arbeit, Hochschule Landshut

mechthild.wolff@haw-landshut.de

Mag. Friedrich Zottl

Psychotherapeut in privater Praxis, Wien

therapie-friedl@zottl-beratung.at